Froebel-Feier in Halle.

Die Froebel-Gedächtnißfeier, veranstaltet von dem Lehrer- und Lehrerinnenverein mit der Ortsgruppe preußischer Volksschullehrerinnen, wird bei allen Theilnehmern einen tiefen Eindruck hinterlassen haben. Freiherr Froebel's Büste, umgeben von stimmungsvollem Lorbeerschmuck, blickte auf eine stattliche Festversammlung herab. Der Lehrergesangverein leitete die Feier mit Mendelssohn's Hymne weihevoll ein. Die Festrede hatte Frau Dr. Goldschmidt übernommen, die greise, ehrwürdige Vorsitzende des Vereins für Familien- und Volkserziehung in Leipzig, deren Geist ein jahrzehntelanges Wirken, ein rastloser Kampf für Froebel's Idee jugendfrisch erhalten hat. Es bedurfte eines Froebel kongenialen Geistes, um in einer einstündigen Rede den Verdiensten dieses Mannes gerecht zu werden, der nicht sowohl ein Lehrer der Jugend, als vielmehr der Menschheit gewesen, und dessen Lehre eine Weltanschauung in sich birgt, — den aber selbst unsere Gebildeten kaum mehr als dem Namen nach kennen. Der Rednerin gelang es, in formvollendetem, gedankenreichem Vortrage Froebel's Lehre im Rahmen der Geschichte des Erziehungswesens, in ihren wesentlichen Forderungen und in ihrer Beziehung zu der modernen Frauenbewegung darzustellen. Die Geschichte des Erziehungswesens überblickend, verglich sie Froebel mit Rousseau und Pestalozzi und charakterisirte die individuelle Bedeutung des Gefeierten.

Wir sind berechtigt, Rousseau in gewissem Sinne den Vorläufer Froebel's zu nennen, so wenig es letzterem bewußt gewesen ist. Beiden gemeinsam ist das Zurückgehen auf die natürlichen Bedingungen menschlichen Seins und Werdens, auf die Anfänge des Lebens und die primitiven Stadien der Entwicklung. Während aber Rousseau alle Kultur, auch die Kunst verneinen wollte, erblickt Froebel in dem Kulturzustande die naturgemäße Entwickelung, das Resultat der Erziehung, welche die Menschheit sich gegeben hat. Kulturmittel sind ihm Erziehungsmittel. In Kunst und Wissenschaft erkennt er des Menschen höchste Kräfte, und die Kunst insbesondere will er schon in der ersten Kindheit in den Dienst der Erziehung gestellt sehen. Pestalozzi, der Vater der Volksschule, schuf ein Abc-Buch für den grundlegenden Unterricht in der Schule, doch empfand er tief den Mangel eines Abc für das vorschulpflichtige Kindesalter. Dieses Abc für die Unmündigen, so fordert er, müsse von den einfachsten Bestandtheilen menschlicher Erkenntnisse ausgehen, müsse die ersten Stufen der Erkenntnißleiter, an die uns die Natur selber zu aller Kraft und Kunst gestuft, umfassend ausfüllen. „Welch' eine Lücke," so ruft er aus, „macht der Mangel dieses Buches." An einer anderen Stelle sagt er: „Dieses Abc ist noch nicht gefunden, wer es finden wird, wird der Menschheit ein großes Geschenk machen." Mit dem voraussichtlich eben Wild des Genies hat Pestalozzi in diesen Worten die Bedeutung Froebel's gekennzeichnet. Pestalozzi gab das Princip der Anschauung im Unterricht, Froebel gab dem Kinde Stoffe, damit es forme und von dem Thun aus die Anschauung gewinne. „Des Einzelnen Entwicklung gleicht der Entwicklung der Gesammtheit." „Der Mensch ist zunächst ein thätig schaffendes Wesen," das sind Grundsätze, die den Mittelpunkt seiner Lehre bilden. Wie die Menschheit erst durch Arbeit mit der Hand (Ackerbau, Handwerk, feiner Wohnplatz) sich den Stoff schuf für die wahrhaft verständige Betrachtung, so gelangt das Kind durch Entwicklung und Thätigkeit der Glieder zu geistiger Empfänglichkeit, durch Thun zur Anschauung. Es greift, ehe es begreift; es faßt mit den Händen, ehe es mit dem Verstande erfaßt. Daß die Erziehungs- und Bildungsmittel, welche Froebel dem Kinde gegeben hat, zugleich Spielmittel sind, ist ein Zeugniß für die verständnißvolle Kindesliebe des Pädagogen und die Genialität des Erfinders. Kein Hinunterreigen bedeutet der Schritt von Pestalozzi zu Froebel, sondern ein Aufsteigen in der Erkenntniß. Diesterweg sagt von Friedr. Froebel: „Der Mann hat wirklich etwas von einem Seher — er schaut ins Innere der Menschen, der Kinderseele, wie kaum einer vor ihm."

Der „Kindergarten" muß die Vorstufe der Schule sein und durch seine erziehlichen, bildenden und erfrischenden Elemente den Unterricht ergänzen, vielleicht umformen. Dem Kindergarten müßte der Schulgarten folgen, wo die grundlegende Kulturbeschäftigung, die Beschäftigung im Garten mit Pflanzen, Pflegen und Warten in den Dienst der Erziehung gestellt werde. Die Schule würde dadurch eine Fülle von Anschauungen, einen Reichthum von Bildern, die besten Mittel für die Entwicklung der körperlichen und geistigen Kräfte, tiefgreifende Anregung zu religiös-sittlicher Erziehung — kurz — Gelegenheit zu allseitiger harmonischer Ausbildung erhalten.

Eine der wichtigsten sozialen Fragen, die Frauenfrage, steht mit Froebel's Erziehungsgedanken im innigsten Zusammenhange. „Es ist nothwendig, das weibliche Geschlecht seiner instinktiven, passiven Thätigkeit als Glied der Menschheit zu entheben und es von seiten seines Wesens und seiner Menschheit pflegenden Bestimmung ganz zu derselben Berechtigung wie das männliche Geschlecht zu erheben." Dieses Wort Froebel's könnte man für den Anspruch eines Vertreters der Frauenemanzipation von heutzutage halten. Froebel's Erziehungs-Lehre und Methode soll die Frau für den ihr von der Natur gegebenen „Mutterberuf" fähig machen, ihr helfen die ersten Regungen der kindlichen Seele zu beobachten und in den Dienst der Erziehung zu stellen. Wer sich bewußt ist, welche Bedeutung für Familien- und Volksleben der Erziehungsberuf der Frau hat, kommt zu der Forderung, daß die weibliche Jugend für diesen natürlichen, den idealsten und verantwortlichsten Beruf vorbereitet werden muß. Diesterweg sagt: „Jede Jungfrau gehört nach Beendigung der Schulzeit in den Kindergarten."

Analog dieser Forderung schlägt Frau Dr. Goldschmidt für jede Jungfrau den obligatorischen Besuch eines Volkskindergartens vor, damit, wie der Mann im Heere, hier das Weib dienen lerne nach seiner Bestimmung. Wer es nicht weiß, daß die Froebel'sche Erziehungslehre ein Studium erfordert, daß sie erst im Zusammenhang mit Gebieten aus den Natur- und Geisteswissenschaften erkannt wird, der hat sich in Wahrheit nicht mit ihm beschäftigt, dem ist Froebel der Spielmann, und nicht der Pädagog. Seine Erziehungslehre ist nicht ein Seitensprößling in dem stattlich prangenden Baume der deutschen Erziehungswissenschaft, sondern ein Sproß, der mit der Wurzel unseres denkenden, schaffenden Volksgeistes zusammenhängt, der, wurzelecht, trieb- und keimkräftige neue Bildungen zu erzeugen bestimmt ist. Sie ist geeignet, die Pädagogik als das anzuerkennen, was sie sein soll: die Wissenschaft, die in den Bereich jeder Familie gehört. „Familienzucht soll sie in die Schule bringen und Schulung in die Familie."

Der Hörer lauschten der Rednerin bis zuletzt mit gespannter Aufmerksamkeit. Einen stimmungsvollen, erhebenden Abschluß fand die Feier durch den herrlichen Festgesang von Liszt: „Wir säen und bebauen das edelste Feld".

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— In einer Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Ostmarkenvereins in Danzig wurde dem Antrage der Burschenschaft „Germania"-Greifswald, den im A. D. C. (Allgemeinen Deputirtenkonvent) vereinigten Burschenschaften Sitz und Stimme im Hauptvorstande einzuräumen, dahin entsprochen, daß der Hauptvorstand bereit ist, bis auf weiteres ein Mitglied aus den deutschen Burschenschaften zu wählen.

Gerichtsverhandlungen.

L. Leipzig, 15. Sept. Wegen Erpressung ist am 10. Mai vom Landgericht Magdeburg der Fabrikdirektor August Bär zu der empfindlichen Strafe von vier Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. In Köln trat der Angeklagte, der verheirathet ist, mit dem verheiratheten Fabrikdirektor M. in Verbindung. Er brachte in Erfahrung, daß dieser unerlaubte Beziehungen zu einer gewissen N. unterhalte, und drohte nun dem M., er werde dessen Familie hiervon Mittheilung machen, wenn er nicht 2500 M. erhalte. M. ließ sich dadurch bestimmen, dem Angeklagten 1000 M. zu geben. Bunert mag noch werden, daß der Angeklagte selbst mit der N. ebenfalls ein unerlaubtes Verhältniß unterhielt. — Die Revision des Angeklagten, der prozessuale und materielle Beschwerden erhoben hatte, wurde als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

Für die Reise mit Säuglingen ist die Ernährung der Kinder mit Kufeke's Kindermehl sehr zu empfehlen, weil es nicht allein ein sehr wohlschmeckendes, haltbares und leicht transportables, vorzügliches Nahrmittel für Säuglinge bildet, sondern weil die Mutter für den Fall, daß durch den Wechsel der Milch oder des Klimas Verdauungsstörungen (Magen- oder Darmkatarrh) herbeigeführt werden, in dem Kufeke's Kindermehl ein erprobtes Ausgleichsmittel zur Hand hat. Kufeke's Kindermehl macht die Milch durch die bewirkte feinflockige Gerinnung im Magen des Kindes leichter verdaulich und verhindert, besonders wenn es im Anfang ohne Milch gereicht wird, das Fortschreiten von Magen- und Darmkatarrh in kurzer Zeit.

Eiweiss Cakes Hannover Cakes-Fabrik

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 15. bis 16. September.

Hotel zur Stadt Hamburg. R. von Steinheil mit Frau a. Warschau. Baumeister Schöne mit Frau a. Breslau. Ober-Ingenieur W. Roke mit Tochter a. Berlin. Hagen mit Frau a. Rostock. L. Moelle mit Frau Bremen. Ern. Bortlicker a. Nordhausen. Rittergutsbesitzer H. Meyer a. Sandersleben. Oberst Arthur Degenhardt a. Finland. Lin. B. Flughöft a. Tientsin. Frau Postdirektor v. Wilgeben mit Tochter a. Hardberg. Bynnereidirektor Weishoen a. Coburg. Fabrikant Eugen Cahn a. Düsseldorf. Rechtsanwalt Senger mit Frau u. Tochter a. Nordhausen. Schulrath Meyer a. Magdeburg. Verlagsbuchhändler J. L. E. Diems a. Wesel. Amtsrichter W. Drehmann a. Schkeuditz. Fabrikant Emil Kunze a. Aschersleben. Kaufleute: E. Kirchner a. Kassel, Philo Franke a. Schlitz. Albert Chevalier a. Mylau i/B. M. Hirschfeld a. Kreisch. Hugo Meyer a. Stuttgart. Otto Falke a. Bielefeld. Fr. Hramp a. Teplitz. Borchers a. Hannover. Robert Felsmann. Albert Kirchberger. Gerh. Boettcher. Bernh. Mond. Karl Michaelis. Tarnowski a. Berlin. Ernst Naumann a. Dessau. Hechtenberg a. Lüdenscheid. Wilhelm Bartels. Hermann Hirsch a. Frankfurt. Emil Gelhard a. Oldenburg. Hans Butterbeck a. Leipzig. Victor Wendlesdner a. Wien. Rich. Grimm a. Plauen. Max Schlesinger a. Breslau.

Grand Hotel Bode. Ober-Regierungs-Rath Steiner a. Baden-Baden. K. K. Sektionsrath Carmine mit Frau a. Wien. Stadtrath Serno a. Magdeburg. Baron von Manin a. Wiesbaden. Hauptmann Jordan a. Torgau. Leutnants: Sempin a. Spremberg u. Schlieben. von Bauden a. Halberstadt. Rittergutsbesitzer: Scheller mit Frau a. Borganie, Reichel mit Frau a. Zuin. Frau Geh.-Rath Dr. Penisel a. München. Frl. Kügler a. Belgern. Frl. Weiß a. Berlin. Baron Lemme a. Belgern. Dr. med.: Beusel a. München. Osgood a. Rochester (N. St. A.) Direktoren: Trop mit Frau a. Schwedt. Hallen a. Hannover. Gerichtsassessor Grittner a. Gleitzig. Baron von Heldorf a. Zingst. Justizrath Oelsner a. Frankfurt a/M. Dr. Hartmann mit Frau a. Liegnitz. Rentier: Theuerta a. Berlin. Althoff mit Frau a. München. Bankier Krüger a. Meißen (Elbe). Apothekenbesitzer: Erdmann a. Berlin. Riesenmann a. Brackwede. Kaufleute: Lucker mit Frau a. Kottbus, Levi a. Berlin, Karstens a. Hamburg, Kirschner a. Leitmeritz, Kasztan a. Charlottenburg, Meyer a. Halberstadt, Neubauer a. Berlin, Jansen a. Hannover, Langenbach a. Berlin, Bob a. Solingen. Weidlich a. Magdeburg, Bobl a. Berlin, Noah a. Ulm, Bughen a. Düren, Wiesenthal und Rosenthal a. Berlin, Frankenstein und Senger a. Magdeburg, Stiel a. Hamburg, Bergmann a. Berlin.

Der unterm 18. August cr. gegen den Tischler **Karl Stahl** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 9 N 93/02.
Halle a. S., den 13. September 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter **Karl Wiederhold** aus Halle a. S. unterm 6. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 8 J 908/02
Halle a/S., den 13. September 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeitshurschen (Zwangszöglling) **Otto Dreincker**, geboren am 5. August 1884 in Böllberg (Wörmlitz), zuletzt in Halle a. S. aufhältlich, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts Halle a. S. vom 2. September 1902 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 8 J 806/02 Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 11. September 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 18 Jahre. Größe: ca. 1,64 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund, gedrückt. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkles Jacket, blaue Weste, graubraune Hose, graue Sammetmütze.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann **Ernst Fischer**, geboren am 5. August 1869 zu Wegersdorf, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Kuppelei auf Grund des Haftbefehls des hiesigen Amtsgerichts vom 11. September 1902 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8 J Nr. 890/02 sofort Mittheilung zu machen.
Halle a. S., den 13. September 1902.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 33 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: blaugrau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch u. polnisch. Besondere Kennzeichen: trägt Brille.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 4. August ds. Js. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der für die **Robert Franzstraße** auf der Strecke zwischen der Mühlbrücke und der Burgbrücke neu festgesetzte Fluchtlinienplan nunmehr förmlich festgesetzt worden ist, da Einwendungen gegen denselben nicht erhoben worden sind.

Der Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.
Halle a. S., den 10. September 1902.
Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundbuch Merseburger Chaussee 5 untergestellten Schweinen des Weichenstellers Friedrich Hamel sind die **Backteinblattern** ausgebrochen und ist das Gehöft deshalb unter **Sperre** gestellt.
Halle a. S., den 13. September 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

In das Handelsregister Abtheilung A ist bei der Firma **Hacuschel & Liebermann** zu Halle a. S. eingetragen: Der Sitz ist nach **Hamburg** verlegt.
Halle a/S., den 11. September 1902.
Königliches Amtsgericht. Abth. 19.

Suche Hotel,
nachweisl. gutes u. neuzeitl. einger.
Reisegeschäft mit gutem Rufe **bald zu kaufen.**
Nur Angebote direct vom Besitzer mit genauer Angabe d. Umsatzes, Preises u. Anzahlungsbed. werden berücksichtigt. Offerten unter **A. O. 292** bef. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Wirthschaft von 200 Morgen, guter Boden, mit voller Ernte verkäuflich. Anzahlung 30.000 Mk. Offerten sub **J. M. 6008** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reelle sichere Existenz ohne Branche-Kenntniß.
Wegen Kränklichkeit verkaufe ich mein neues, gut gebautes, **vierstöckiges Haus** nebst einstöckigen Hinterhaus mit Stallung, Thoreinfahrt, großem Hof. Hypothek fest. Ich beziehe seit 16 Jahren einen **schwunghaften Kartoffelhandel** en gros & en detail. Anzahlung incl. Pferd, Wagen, Inventar 12—14.000 Mark.
W. Pfeil, Göthestraße 42.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in **Bernburg** (Anhalt) an **frequenter Lage** befindliches neuerbautes Grundstück — **Erbaus** — mit **2 Läden**, Mietsvertrag 2735 Mk., ist sofort oder später **zu verkaufen.** Näh. Auskunft erth. **Fr. Lincke, Bernburg**, Auguststr. 8.

Gutgeh. Gasthof oder Restaurant
mit ca. 8000 Mk. Ums. von tüchtigem Wirth **sof. zu kaufen ges.** Off. W. M. 510 „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Weit unter Inventarwerth
verkaufe m. Mineralw.-Champ.-Fabrik mit Bierbdlg. zu sof. Uebern. Gute sich. Kundsch. Ausw. neu. Anz. 15.00 M. Off. **L. F. 4616** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (G.-S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 1. Juli 1892 Folgendes bestimmt worden:

1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unternehmungen haben **alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September** ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse der General-Versammlung derjenigen Königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk das Gewerbe betrieben wird, oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindet, in deren Bezirk sie ihren Sitz haben bezw. der Sitz der Geschäftsleitung oder der Vorstand des von einer außerhalb Preußens domicilirten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl. Nr. 2) sich befindet.

2. Gewerbliche Unternehmungen, welche **außerhalb Preußens** ihren Sitz haben, aber in Preußen durch Errichtung einer Zweigniederlassung, Fabrikations-, Ein- oder Verkaufsstätte oder in sonstiger Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1 angegebenen Frist bei der daselbst bezeichneten Regierung einen in **Preußen wohnhaften Vertreter** zu bestellen, welcher für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuergesetz dem Inhaber des Unternehmens obliegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.

Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher die Unterschriften derselben von einer Behörde oder einem zur Führung eines Siegels berechtigten Beamten (Amts- oder Gemeinde-Vorsteher, Notar, Konsul, Gesandten u. s. w.) beglaubigt sind.

An die Einreichung der Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse ꝛc. (Ziffer 1), soweit dieselben im Laufe der letzten Wochen für das letzte Geschäftsjahr nicht schon eingereicht sind, und an die Einreichung der Erklärung des Unternehmers und des Vertreters desselben (Ziffer 2), soweit dieses überhaupt noch nicht geschehen ist, wird hierdurch erinnert.

Merseburg, den 22. September 1893.
Königl. Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Straße „Großer Berlin" soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend den 20. September, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 11. September 1902.
Der Stadtbaurath.
J. V.: Rehorst.

Ausschreibung.

Die Umpflasterung der Krausenstraße von dem Grundstück Krausenstraße Nr. 12 bis zur Forsterstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Donnerstag den 18. September, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 13. September 1902.
Der Stadtbaurath.
J. V.: Rehorst.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt und Flur **Mansfeld**, Mansfelder Gebirgskreis, belegenen, im Grundbuche von Mansfeld Bd. XV, Bl. 209 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmerpoliers **Friedrich Grocyer** in Mansfeld eingetragenen Grundstücke:

a) Wohnhaus mit Hofraum und 2 Hintergebäuden, Unterthal Nr. 118, mngctr. Hofr., 370 Mark Nutzungswerth, Gebäudesteuerrolle Nr. 131,
Grundsteuermutterrolle Art. 125;
b) Garten an der Stadt, Kol. 3, Parz. 315/65, 17,50 ar Flächeninhalt, 3,33 Thlr. Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Art. 123

am 25. September 1902, Vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.
Mansfeld, den 10. Juli 1902.
Königliches Amtsgericht.

Borschule in den Francke'schen Stiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistermin d. J. für alle Klassen, besonders für die Michaelisklassen, nehme ich täglich (außer Sonntag) Vormittags von 11 bis ½12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Taufs- und Impfscheine sind dabei vorzulegen. Gentsch, Inspektor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020916042/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Neue Curse
in Buchführung, Correspondenz, Contoarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis, Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handels-Lehranstalt, Halle, Steinstraße 10. b

Sprach-Unterricht
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl 2151. Französisch: Mlle. Favargère. Englisch: Miss Reynolds.

Klavier-
und Gesangunterricht ertheilt **Adalbert Paschen,** Friedrichstr. 25

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung (keine Volksausbildung) in meiner Anstalt als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher ca. 650 Beamte versorgt. **Kube,** vorm. Landwirth und Amtsvorsteher, Halle a. S., Schillerstraße 57.

Commis-Gesuch.
Für ein Colonialwaaren-Detail-Geschäft einer Residenzstadt Thür. wird für 1. Oktober ein junger Mann zu engagiren gesucht. Bewerber nur mit besten Empfehl. wollen sich melden. Offerten **2919 R.** an die Exped.

Jungen Barbiergehilfen
sucht sofort **Ewald Wolf,** Landsberg (Bez. Halle). c

Tüchtige Schlosser
werden eingestellt **Augustastr. 4.**

Suche
zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Schmiedegesellen. **Gustav Goldacker,** Schmiedemeister, Rüdeburg bei Arleben, z

Malergehilfen
stellt ein **H. Uhlig** Altstedt. c

Malergehilfen
werden sofort eingestellt. Neubau **Herderstr. 10,** Ecke Kronprinzenstraße.

Konditor,
selbstständiger Arbeiter, 1. Oktober gesucht. Offerten **O. 554** an an die Exped.

Einen verheiratheten,
tüchtigen, ehrlichen Müller gesucht für eine neu gebaute Mühle in Brücken, Helme. c

Verheiratheter Kuhfütterer,
kein Schweizer, erhält 1. oder 15. Oktober bei gutem Lohn kostenfreie Stelle, Mann und Frau müssen melken. Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Ledigen Kutscher
für Kaufmann in Leipzig. 1 Hausbursche für Ausspannungshof sucht **Binneweiß,** Inhaber Friedrich Gareis, Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Hochsche Gutsverwaltung,
Niederröblingen, Helme, sucht mehrere ordentliche verheirathete Pferdeknechte. Wochenlohn 10 M. freie Wohnung, 1/2 Morgen Dienstland. 52 Mark am Jahresschluß.

Gesucht zum 1. Oktober
einen durchaus zuverlässigen, ledigen Mann zu jungen Pferden, der etwas von der Kutsche einer steht. **Heynemann,** Gutsbesitzer, Groß-Osterhausen bei Gisleben.

Knechte und Mägde
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Jüngerer Hausbursche
für sofort gesucht. **F. H. Weber,** Große Steinstraße 46.

Lehrlings-Gesuch.
Für Colonialwaaren und Landesprodukte en gros junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling per 1. Oktober cr. gesucht. Offerten mit Abschrift des letzten Schulzeugnisses unter **E. 545** an die Exped.

Lehrbursche oder Volontär
wird früher oder später angenommen. Hofkunstschlosser **Bergner,** Berlin a/Elbe.

Für meine Schlosserei
und Installations-Geschäft suche einen Lehrling. **G. W. Tornau,** Leipzigerstraße 51.

Weibliche.

Verkäuferinnen
aller Branchen finden 1. Oktober gute Stellen durch **Binneweiß,** Inhaber **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Plätterin
für Anstalt bei gutem Lohn gesucht. **Gustav Neumann,** Stellen-Vermittler, Große Ulrichstraße 19.

Junges anst. Mädchen
kann unter günstigen Bedingungen die ff. Damenschneiderei gründlich erlernen. **M. Pietsch,** Friesenstraße 17.

Lehrling
unentgeltlich gesucht für Sticken und Weißnähen. **B. Marth,** Harz 27. z

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein älterer Herr, Rentier, in einer Provinzialstadt, sucht sofort oder am 1. Oktober d. Js. eine Wirthschafterin im Alter bis zu 30 Jahren, welche im Kochen perfekt ist und sich allen hauswirthschaftlichen Arbeiten, auch nöthigenfalls der Krankenpflege unterzieht. Hoher Gehalt, dauernde Stellung und gute Behandlung werden zugesichert. Meldungen unter **2917 P.** an die Expedition.

Wirthschafterin
sucht **Hugo Blume,** Thalamtstr. 3.

Gesucht:
Landwirthschafterinnen, Landwirthstöchter als Lernende, Köchinnen, Kochmamsells, 360—400 M. für Stina im Seebade, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter. Frau **Marie Wendtsöhen,** Stellenvermittlerin, Große Steinstr. 80.

Rittergut Zwiesigkow,
Post Jessen E (Bez. Halle S.) sucht zum 1. Oktober cr. eine Wirthschafterin, welche das Kochen versteht und mit der Wäsche Bescheid weiß, resp. plätten kann. Milchwirthschaft ausgeschlossen. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erb.

Aeltere Dame
sucht gebildetes Fräulein, nicht unter 24 Jahren, als Stütze und Gesellschafterin. Perfect kochen, größte Sauberkeit Bedingung. Dienstmädchen gehalten. Gehalt jährlich 180 Mark. Offerten unter **W. Wernigerode a. H.,** Hinterstraße 84, I.

Suche
15. Mädchen für Küche und Handarbeiten erfahren. Handtrau wird gehalten. Offerten unter **B. b. 6217** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

Ich suche zum 1. Oktober
für meine Töchter von 14 und 6 Jahren ein durchaus zuverlässiges, gebildetes Mädchen, das bereits in Stellung war. Dasselbe müßte im Haushalt mit thätig und gewandt im Nähen und Plätten sein. Frau Professor **Strauch,** Halle a. S., Martinsberg 8, II.

Anst. junges Mädchen,
welches auch kochen kann, per 1. Oktober gesucht. **Hans Milgart,** Gr. Ulrichstraße 56.

Für leichte Hausarbeit
suche ein junges Mädchen von 15—16 Jahren zum sofortigen Antritt. **Marienstr. 25, II.**

Aeltere Mädchen,
die kochen können, für einzelne Dame und kinderlose Herrschaften sucht **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 33, II.

Zuverlässiges Mädchen,
das kochen kann, 1. November in kleinem Haushalt (2 Pers.) gesucht. Meldungen zwischen 2—3 und 6—7 Uhr **Hedwigstraße 7, I.**

Junges anstand. Mädchen
von auswärts 1. Oktober gesucht **Dryandersstraße 30,** II. links. c

Zwei ordentl. Mädchen
aus Land werden gesucht durch die Filiale des Centr.-Anzeigers **Schönewerda.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Uhrmachergehilfe
(zur Zeit Militär) sucht 1. Oktober Stellung. Anfragen bei Frau **H. Meyer,** Robert Franzstr. 2, I.

Junger Mann
von 17 Jahren mit gutem Zeugniß sucht Stellung als Schreiber u. Zeichner im Bauburean. Werthe Offerten bitte abzugeben unter **F. 546** an die Exped.

Verheirath. Oberschweizer
sucht zum 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten an **Benedict März,** Leitewitz bei Wettin. c

Weibliche.

Gebild. alleinst. Dame
(Wittwe), wirthschaftlich, gewissenhaft und vertraut mit allen Fächern des Haushaltes sowohl als in der einfachen wie besseren Küche tüchtig, sucht Stellung bei älterem Herrn oder Dame. Offerten unter **J. 549** an die Exped.

Buchhalterin
in der Buchführung und in Contorarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Gef. Offerten unter **P. 556** an die Exped.

Anständige Frau
sucht Stelle als Wirthschafterin **Merseburg,** Brühl 15, 2 Treppen.

Viele kräftige Mädchen
suchen nach hier 1. Oktbr. Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13.

Suche für meine Tochter,
15 Jahre alt, welche schneidern erlernt hat, in ff. Handarbeiten bewandert und wirthschaftlich erzogen ist, Stelle als Stütze im best Haushalt ohne gegenl. Vergütung bei vollem Familienanschluß, wo sie sich im Kochen und Haushalt ausbilden kann. Gef. Offerten unter **P. 0614** an die Exp. c

Dienstmädchen
und Kutscher suchen Stellung durch **Emilie Hagelganz,** Stellenvermittlerin, Thomasiusstr. 43. c

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Magdeburgerstraße 47
Laden mit Nebenräumen und sonstigem Zubehör 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Knoch und Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49, II.

Kleine Ulrichstraße 38
Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Klausstr. 6,** Bäckerladen.

Victualien-Laden
in guter Lage, flottes Geschäft, mit Wohnung, auf Wunsch mit Rollhaus, auskömmliche Existenz, an saubere, solide Leute mit etwas Kapital 1. April zu vermiethen. Offerten unter **B. m. 6205** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Hordorferstraße 4
Pferdestall mit reichl. Zubehör, event. auch Wohnung, sowie große Lagerplätze und Räume mit oder ohne Dampfkraft 2c. sofort günstig zu vermiethen. b

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Neue Promenade 9
Pferdestall für 2 Pferde sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnungen,
700 bis 1300 Mark, mit Garten, Gas und Bad, zum 1. Oktober zu vermiethen **Ecke Kronprinzen- und Herderstraße und Bismarckstraße 29, I.**

Kl. Ulrichstraße 18, III.
6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bad, Klosett, 2 Keller, 2 Bodenräume 1. Oktob.

Forsterstraße 11, part. l.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Klosett, Badegelegenheit 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres Magdeburgerstr. 49, II. **Knoch & Kallmeyer.** b

Herrschaftl. Wohnung,
5 große Zimmer, 2 Kammern, Veranda und Balkon, Gas, Badezimmer, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör, Nähe der Bahn, 1. April 1903 zu vermiethen. Näheres **Freiimfelderstraße 6, I.** b

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen p. 1. Oktober oder sofort zu vermiethen.

Forsterstraße 47, I.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Klosett und reichl. Zubehör ersten Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausverwalter.

Dorotheenstraße 1a,
vis-à-vis Parkbad, 4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen Näheres 1 Treppe rechts.

Merseburgerstraße 150
freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, 1. Oktober.

Gr. Steinstraße 1/2
halbe 3. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Ludwig Wuchererstr. 47
3 Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer, 380 Mk., per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.

2 Stuben,
Kammer, Küche für 330 M. 1. Oft. zu vermiethen **Neumarktstr. 14.**

Liebenauerstr. 9, part.
2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör zum 1. Jan. 1903, 1 Stube, Kammer, Küche, Erdgeschoß, zum 1. Januar 1903.

Magdeburgerstr. 47, III.
freundl. Hofwohnung in herrsch. Hause, 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, 1. Oktober, 250 Mk., an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. b

Merseburgerstraße 71
freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktbr. zu vermiethen. Preis 195 Mark.

Freundliche Wohnungen,
2 Stuben, Küche, Zubehör, 204 u. 222 Mark, 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Merseburgerstr. 148** II.

Zwei leere Zimmer
in besserem Hause, Magdeburgerstraße, abzugeben. Offerten unter **R. 558** an die Exped.

Wegen Versetzung
ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller u. Speisekammer mit Zubehör, per 1. Okt. oder später zu vermiethen. Näheres **Radewell,** Burgstraße 11.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Angelegen aufgenommen.

Geräum. möbl. Zimmer
und gute bürgerliche Pension für 1—2 Herren sofort oder später **Prinzenstraße 15, I.** links, nahe dem Bahnhof und Riebeckplatz.

Fein möblirtes Zimmer
an besseres Fräulein zu vermiethen bei kinderlosen jungen Leuten. Näheres **Schwestchestraße 41,** part.

Fein möblirtes Zimmer
mit Kabinet zu verm. **Friedrichstraße 6, I.**

Großes möbl. Zimmer
mit Kabinet, 1. Etage, ruhige Lage, zu vermiethen. Offerten unter **N. 553** an die Exped.

Möblirtes Zimmer
für Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zum 1. Oktober zu verm. **Robert Franzstr. 4,** part.

Möblirte Wohnung,
2 große Zimmer und Kabinet mit voller Pension zu vermiethen. Gef. Offerten unter **2914 M.** an die Expedition.

Mbl. Z. f. kürz. Zeit Sternstr. 5, p.

Anst. Schlafst. z. v. Augustastr. 16, III.

Frdl mbl. Z. a. Schiffl. Brüderstr. 9, p.

Miethgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden
per 1. Oktober gesucht. Offerten **2920 S.** an die Exped.

Wohnungen.

Wohnung
zum 1. April oder früher gesucht, 5—7 Räume, im Nordviertel, ev. Hauskauf. Offerten **Xx. 383** an die Exped.

Wohnung,
Sonnenseite, möglichst 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Mädchenkammer im Corridor, bis 750 M. per 1. April 1903 zu miethen gesucht. Offerten **G. 547** an die Expedition.

Möblirte Wohnungen.

Gemüthliches Heim
sucht Techniker, wenn möglich mit bürgerlichem Mittags- und Abendtisch, bei besseren Leuten, in der Nähe des Riebeckplatzes. Offerten **Aa. 385** an die Exped.

Junger Beamter
sucht zum 1. Oktober ein möblirtes Zimmer event. mit Pension. Offerten mit Preisangabe **U. 561** an die Exped.

Ein schön möbl. Zimmer
wird in anständigem Hause bei höchst ehrbaren Leuten von Directrice eines hiesigen feinen Geschäftes zum 1. Oktober gesucht. Nähe Post oder Leipziger Straße. Offerten **V. 562** an die Exped.

Für einen kaufm. Lehrling
wird per 1. Oktober Wohnung nebst voller Pension mit Familienanschluß gesucht. Gef. Offerten **S. 0617** an die Exped.

Geldverkehr.

Ländl. Hypotheken,
Privat- und Kassengelder, in jeder Höhe zu 3½ % und 4 % erstellig zu vergeben. **Wilhelm Goecke,** Halle a. S., Kaiserstraße 4.

25,000 Mark
auf Ackerhypothek zur 1. Stelle auszuleihen. Offerten unter **B. r. 6231** an **Rudolf Mosse,** Halle.

50,000 Mark
sehr sichere Hypothek, nach 88,000 Mark eingetragen, sind an Selbstdarleiher am 1. Oktober d. Js. zu cediren. Werthobjekt von circa 400,000 Mark besitzbar sich in Dessau. Offerten **2915 V.** an die Exped. erbeten.

23—25,000 Mark
zu 5 % als absolut sichere 2. Hypothek hinter 25,000 Mark von sehr pünktlichem Zinszahler 1. Oktober d. Js., 1. Januar oder 1. April n. Js. gesucht. Neuere Fabrik- und Wohngebäude. Feuerkasse 50,500 Mark. Grundstückswerth ca. 110,000 Mark. Angebote unter **Q. 557** an die Exped.

Sichere 1. Hypothek
von 15,000 Mark, zu 4 % auf Acker ausgeliehen, um 1. Oktober oder später zu cediren gesucht. Offerten unter **2918 Q.** an die Exped.

Grundstücke.

Mein Hausgrundstück
in besonders guter Wohnlage ist Familienverhältnisse halber schon bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Zz. 384** an die Expedition.

Wegzugshalber
verkaufe mein Hausgrundstück mit Garten in Halle, Norden, bei 2000 Mark Anzahlung. Hypothek fest. Offerten sub **X. 539** an die Exped.

Bäckerei-Grundstück
in Merseburg, günstige Lage, preiswerth zu verkaufen. Offerten **L. 551** an die Expedition.

Gutgehende Landbäckerei
ist billig zu verkaufen oder sofort zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition. c

Materialw.- u. Viktualienhandlung (Hausschlachten), gut eingerichtet, geräumige Wohnung, zu verkaufen. Miethe 560 Mk. Zur Uebernahme sind 1300 Mark erforderlich. Offerten **M. 552** an die Expedition.

Gutgeh. Viktualiengeschäft
mit Schlachten und Fleischerei-verkauf ist umständehalber sofort für 800 Mark zu verkaufen. Off. **K. 550** an die Exped.

Verkäuflich weg. Krankheit.
Flotter Gasthof, an Hauptstraße und großer Fabrik, mit Saal und Garten, Umsatz 250 Hktlr., viel Flaschenbier, flotter Branntweinschank. Preis 40,000 Mk., Anzahl. 10,000 Mk. Offerten **Q. 0325** an die Expedition. c

Bin willens
mein kleines Restaurant sofort zu verkaufen. Preis 1200 Mk. Pacht vierteljährlich 125 Mk. Offerten unter **R. 0326** an die Exp. c

Restaurant
mit 15 hl monatl. Bierumsatz, auf Bierpacht oder feste Pacht mit monatl. Vorauszahlung 1. Oktober zu vergeben. Kaution nicht unter 300 Mark, event. geleistet. **Ad. Richter,** Königstraße 21. b

Saale's Restaurant,
Paradeplatz 1, zum 1. Oktober zu verpachten.

Suche Landgasthof
mit Garten zu kaufen. Anzahlung bis 10,000 Mark kann erfolgen. Offerten unter **B. l. 0224** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Suche einen kl. Gasthof
oder Restauration, gutgehend, in nächster Nähe von Halle a. S. zu kaufen oder zu pachten. 6—9000 Mark sind verfügbar zur Anzahl. Offerten mit Angabe des genauen Umsatzes unter **D. 0618** an die Expedition. c

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Nußbaum-Pianino,
gutes Fabrikat, umständehalber preiswerth zu verkaufen. Näheres **Pfälzerstraße 13,** p. r.

Gebrauchte Pianinos,
tadellos erhalten, nur 275, 350 u. 400 Mark. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

Vertikoly,
dicken, billig zu verkauf. **Wuchererstraße 19, III.**

Fahrbare Locomobilen
von 8 bis 25 HP., zum Kauf und Miethe, 1 HP. Gasmotor (Körding), zwei Feldschmieden, 15 HP. Dampfmaschine, Schraubstöcke nlw., zu verkaufen. **Fr. Rein,** Halle a. S., Glaucharerstraße 77.

Zwei gebrauchte,
aber sehr gut erhaltene Schreibmaschinen zu 150 und 300 Mark verkäuflich. Offerten unter **B. o. 6229** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Bessere Plüschgarnitur,
auch passend für Arzt, und ein eneuliriger Waschtisch zu verkaufen **Halberstädter Straße 9,** II r. Besichtigung bis 2 Uhr Mittags.

Seltener Gelegenheitskauf.
Moderne Salonneinrichtung, Speisezimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küchenmöbel, auch einz. sammend billig sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Ein größerer Zahltisch,
gut erhalten, der sich für Kassen resp. Bankgeschäfte eignet, ist sofort zu verkaufen **Louisenstraße 6,** Landratshaus.

Großer alterthümlicher
Schrank und andere Möbel zu verkaufen **Magdeburgerstr. 37,** parterre.

Möbel. Gelegenheit.
Salontisch, Spiegel, Vertikow, Schrank, sehr billig. **Wuchererstraße 47,** part.

Großer Posten
Hirschgeweihe, Rehkronen, 2 feine Jagdgewehre, ausgestopfte Vögel, sowie ein echter Jagdhund, engl. Setter billig zu verkaufen **Bad Fürstenthal.**

Kartoffelsäcke,
per Stück 15 Pfg., verkauft **Fr. Rein,** Halle a. S., Glaucharerstr. 77.

Hühnerfuttermais,
Ctr. 7,25, Gerste 7,50, Weizen 8,00, ff. helle, gesunde Maiskuchen, sowie alle Futtermittel empfiehlt **Max Deichmann,** Mansfelderstraße 12.

Neues Gerstenstroh
verkauft **Oeconomie Breitestr. 10.**

Damenfahrrad,
noch fast neu, elegante deutsch renommirte Marke, für den Spottpreis von 78 Mk. zu verkaufen **Marktplatz 14, part.**

Gebrauchtes Fahrrad,
30 Mk., zu verkaufen **Thorstr. 36,** Hof 1 Treppe. c

Gut erhalten. Kinderwagen
zu verkaufen **Jacobstr. 42.**

Kaufgesuche.

Scheibenbüchse
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Systems und Preises unter **B. u. 6212** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

Getragenen,
gut erhaltenen, dicken Wintermantel, für starken Mann passend, gesucht. Offerten **U. 0619** an die Expedition. c

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch auswärtig ab **Schülerhof 1** am Markt.

Vermischtes.

Aelterer Herr, Rentier,
sucht Bekanntschaft mit vermögender Dame oder kinderlosen Wittwe, nicht unter 40 Jahren, behufs Heirath. Strengste Discretion wird zugesichert. Nicht anonyme Offerten unter **V. 0620** an die Expedition. c

Privat-Mittagstisch,
gut bürgerlich, empfiehlt billigst. **Bernhardystraße 20,** III. links.

Möbeltransporte
jeder Art mittels Verschlußwagen werden gut und billig ausgeführt. **O. Schlemmer,** Halberstädterstraße 9.

Sehr guter Klarinettist
und 2. Violinist empfiehlt sich zu Concert- u. Ballmusiken. Offerten an **Alb. Prybil,** Kleine Brauhausstraße 15, II. Etage.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Große Brunnenstraße 52,** 3 Treppen links.

Hut-Federn
färbt, wäscht und kräuselt. **Charlottenstraße 23.**

Goldene Damenuhr
Montag Nachmittag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bernhardystraße 5.**

Persianer Boa
Sonntag vom Neuen Theater bis Hotel Talpe verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Markt 4.**

Zugelaufen
kleiner Hund, braune Füße, sonst schwarz, Halsband mit Nummerkeine. **M. Lenysch,** Verlängerte Delitzscherstraße 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020916042/fragment/page=0002